

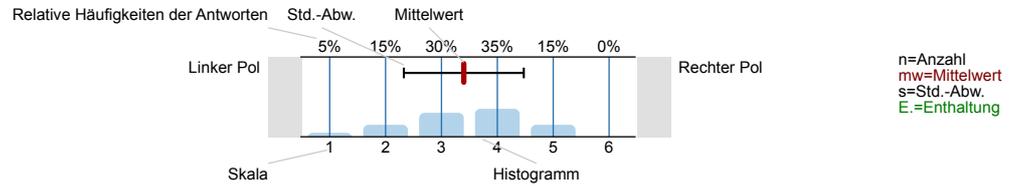


Workshop "Propädeutika für internationale Studierende" | Universität Ulm
Erfasste Fragebögen = 28

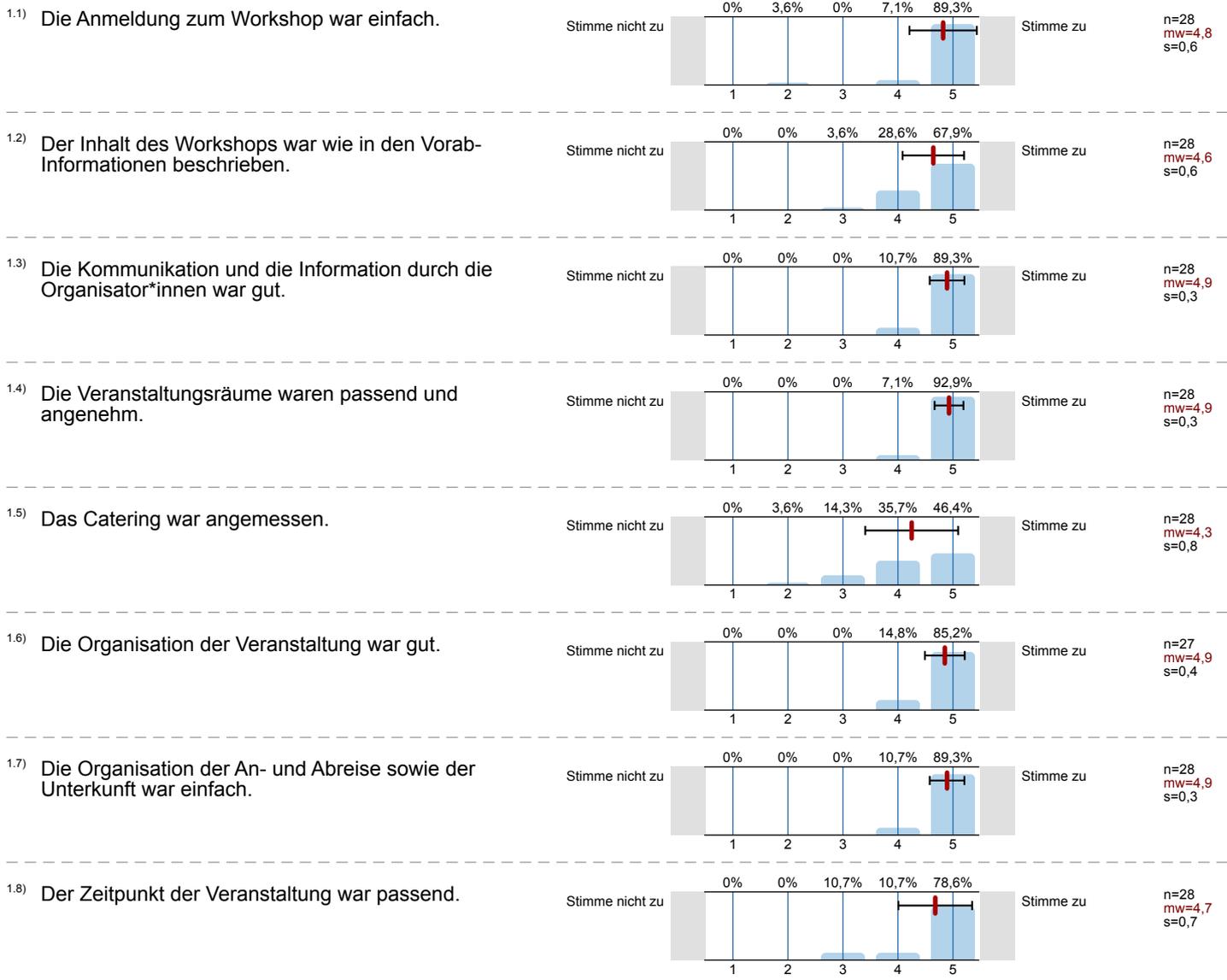
Auswertungsteil der geschlossenen Fragen

Legende

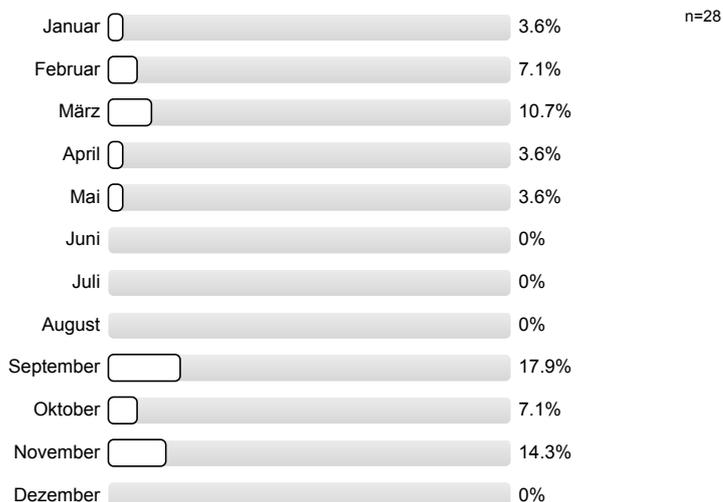
Fragestext



1. Organisation



1.9) Bitte schlagen Sie uns einen geeigneteren Zeitpunkt vor:

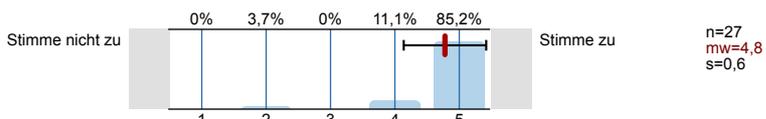


2. Plenum: Good-Practice-Beispiele & Blitzlicht-Vorstellungen

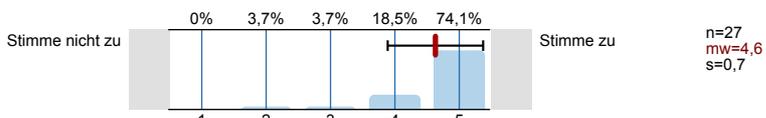
2.1) Haben Sie vormittags am Plenum (9.30 - 12.00Uhr) teilgenommen?



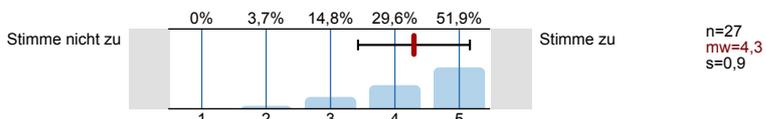
2.2) Das Ziel des Plenums (9.30-12.00Uhr) war klar.



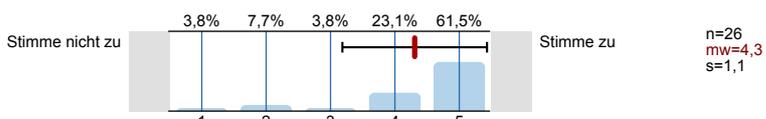
2.3) Die Vorstellung des Good-Practice-Beispiels "Vorbereitungssemester für internationale Studieninteressierte der Universität Ulm" war für mein Projekt relevant und nützlich.



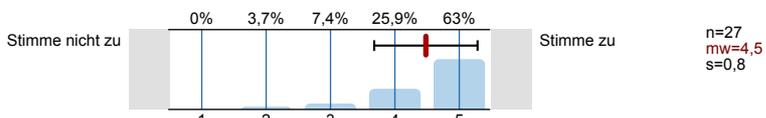
2.4) Die Vorstellung des Good-Practice-Beispiels "HERE Studies - Vorbereitungsstudium für Geflüchtete an Bremer Hochschulen" war für mein Projekt relevant und nützlich.



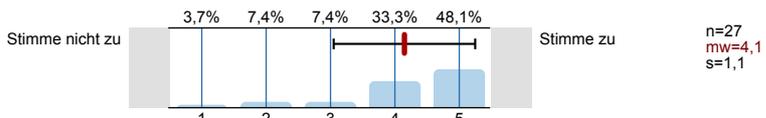
2.5) Die 1-minütigen Blitzlicht-Vorstellungen ermöglichten einen guten Einblick in die teilnehmenden Projekte und waren hilfreich, um interessante Ansprechpartner*innen zu finden.



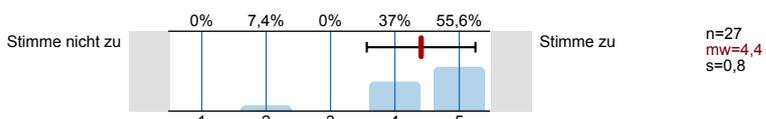
2.6) Die Moderation des Plenums (9.30-12.00Uhr) war gut strukturiert und zielführend.



2.7) Die zur Verfügung stehende Arbeitszeit im Plenum war angemessen.



2.8) Im Plenum (9.30-12.00Uhr) konnte ich nützliche Informationen für mein Projekt gewinnen.

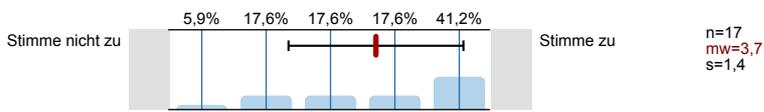


3. Fokusgruppe: A - Programminhalte von Propädeutika

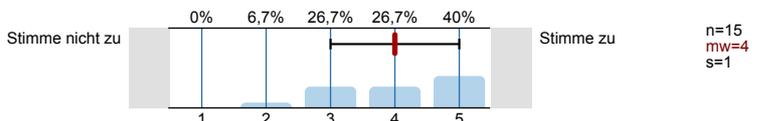
3.1) Haben Sie an dieser Fokusgruppe teilgenommen?



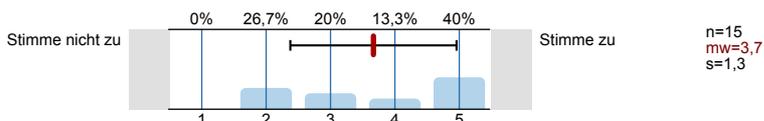
3.2) Das Ziel dieser Fokusgruppe war klar.



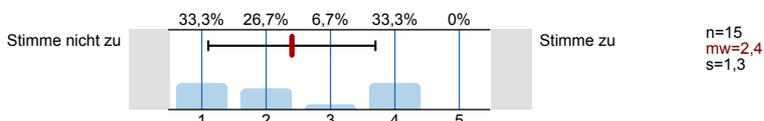
3.3) Der Vortrag "Studienerfolg und Studienabbruch von Bildungsausländern" war für mein Projekt relevant und nützlich.



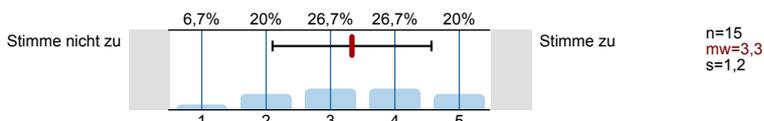
3.4) Die Moderation der Fokusgruppe war gut strukturiert und zielführend.



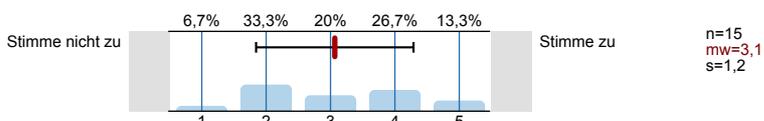
3.5) Die zur Verfügung stehende Arbeitszeit der Fokusgruppe war angemessen.



3.6) In der Fokusgruppe konnte ich nützliche Informationen für mein Projekt gewinnen.



3.7) Das Arbeitsergebnis der Fokusgruppe ist zufriedenstellend.

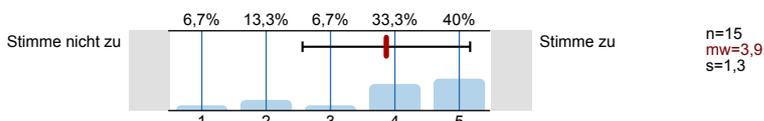


4. Fokusgruppe: B - Finanzierung, Evaluierung und Weiterentwicklungsperspektiven

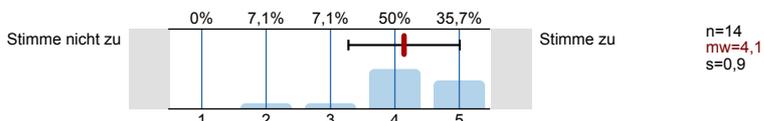
4.1) Haben Sie an dieser Fokusgruppe teilgenommen?



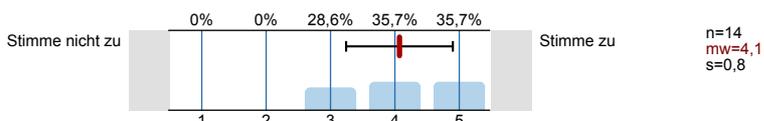
4.2) Das Ziel dieser Fokusgruppe war klar.



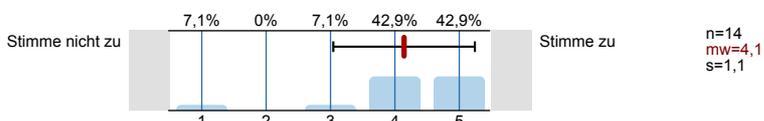
4.3) Der Vortrag "DAAD-Hochschulprogramme für Flüchtlinge: Bilanz und Ausblick" war für mein Projekt relevant und nützlich.



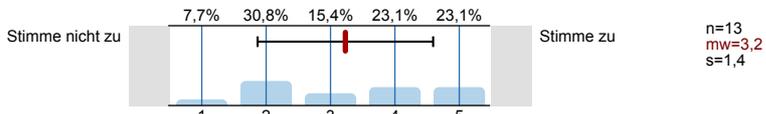
4.4) Der Vortrag "Evaluierung am Bsp. Einstiegssemester startING" war für mein Projekt relevant und nützlich.



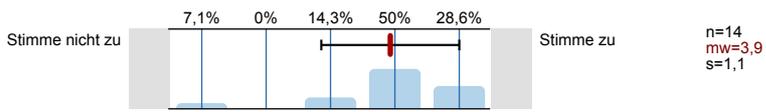
4.5) Die Moderation der Fokusgruppe war gut strukturiert und zielführend.



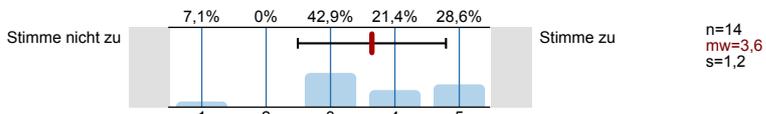
4.6) Die zur Verfügung stehende Arbeitszeit der Fokusgruppe war angemessen.



4.7) In der Fokusgruppe konnte ich nützliche Informationen für mein Projekt gewinnen.

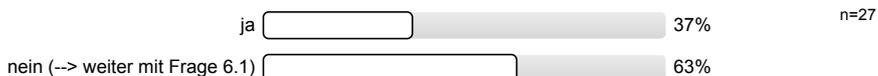


4.8) Das Arbeitsergebnis der Fokusgruppe ist zufriedenstellend.

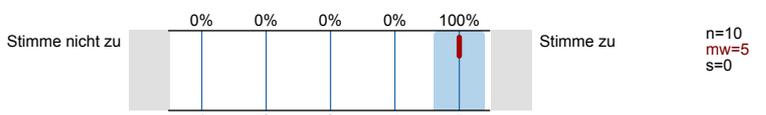


5. Fokusgruppe: C - Rahmenbedingungen der Teilnehmer*innen (u.a. BAföG, Krankenversicherung, Studienfinanzierung)

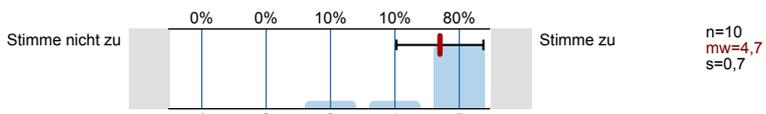
5.1) Haben Sie an dieser Fokusgruppe teilgenommen?



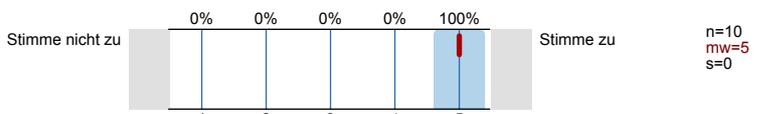
5.2) Das Ziel dieser Fokusgruppe war klar.



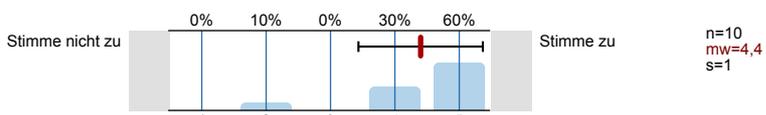
5.3) Der Vortrag "Rahmenbedingungen der Teilnehmer*innen - BAföG, Krankenversicherung, Studienfinanzierung" war für mein Projekt relevant und nützlich.



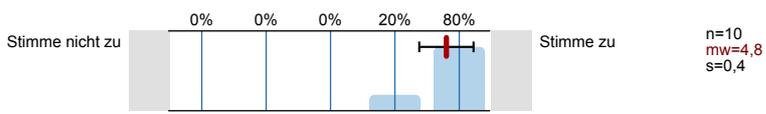
5.4) Die Moderation der Fokusgruppe war gut strukturiert und zielführend.



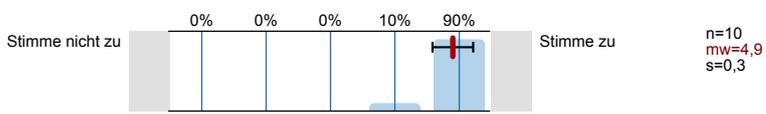
5.5) Die zur Verfügung stehende Arbeitszeit der Fokusgruppe war angemessen.



5.6) In der Fokusgruppe konnte ich nützliche Informationen für mein Projekt gewinnen.



5.7) Das Arbeitsergebnis der Fokusgruppe ist zufriedenstellend.



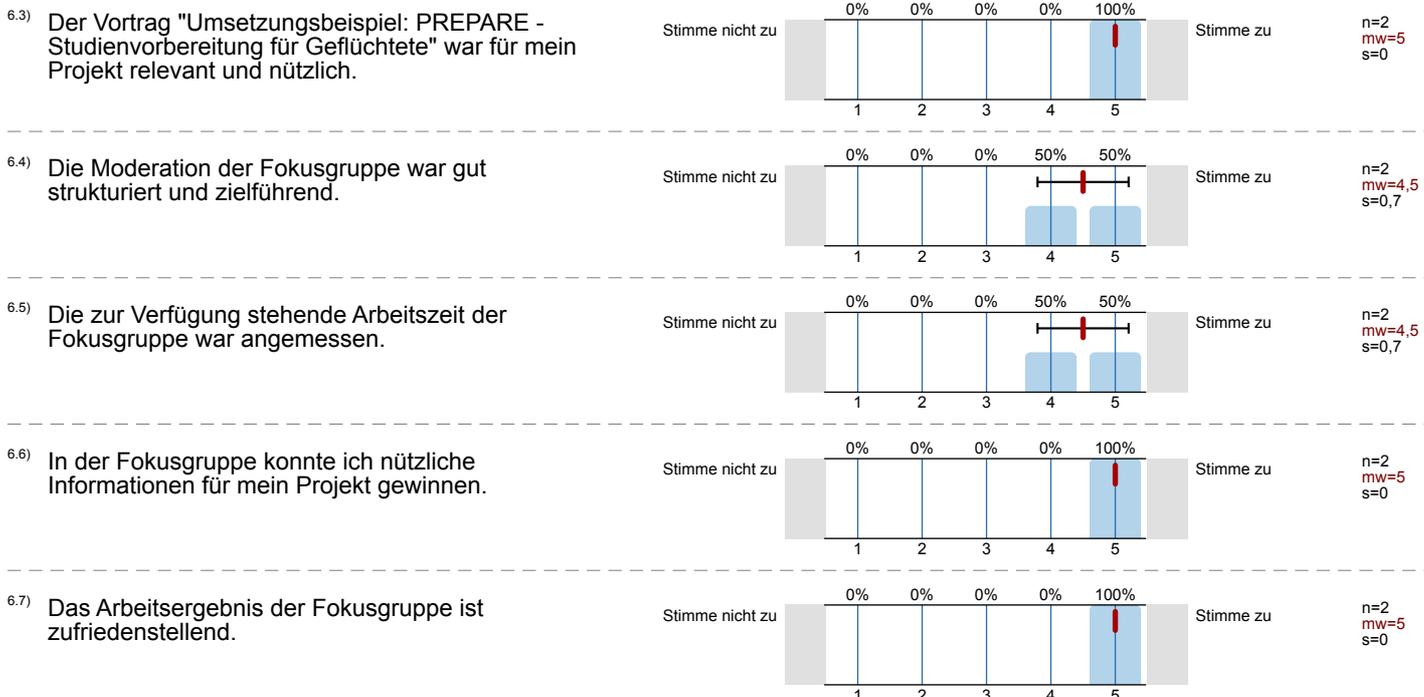
6. Fokusgruppe: D - Umsetzungsbeispiel | Kollegiale Beratung

6.1) Haben Sie an dieser Fokusgruppe teilgenommen?

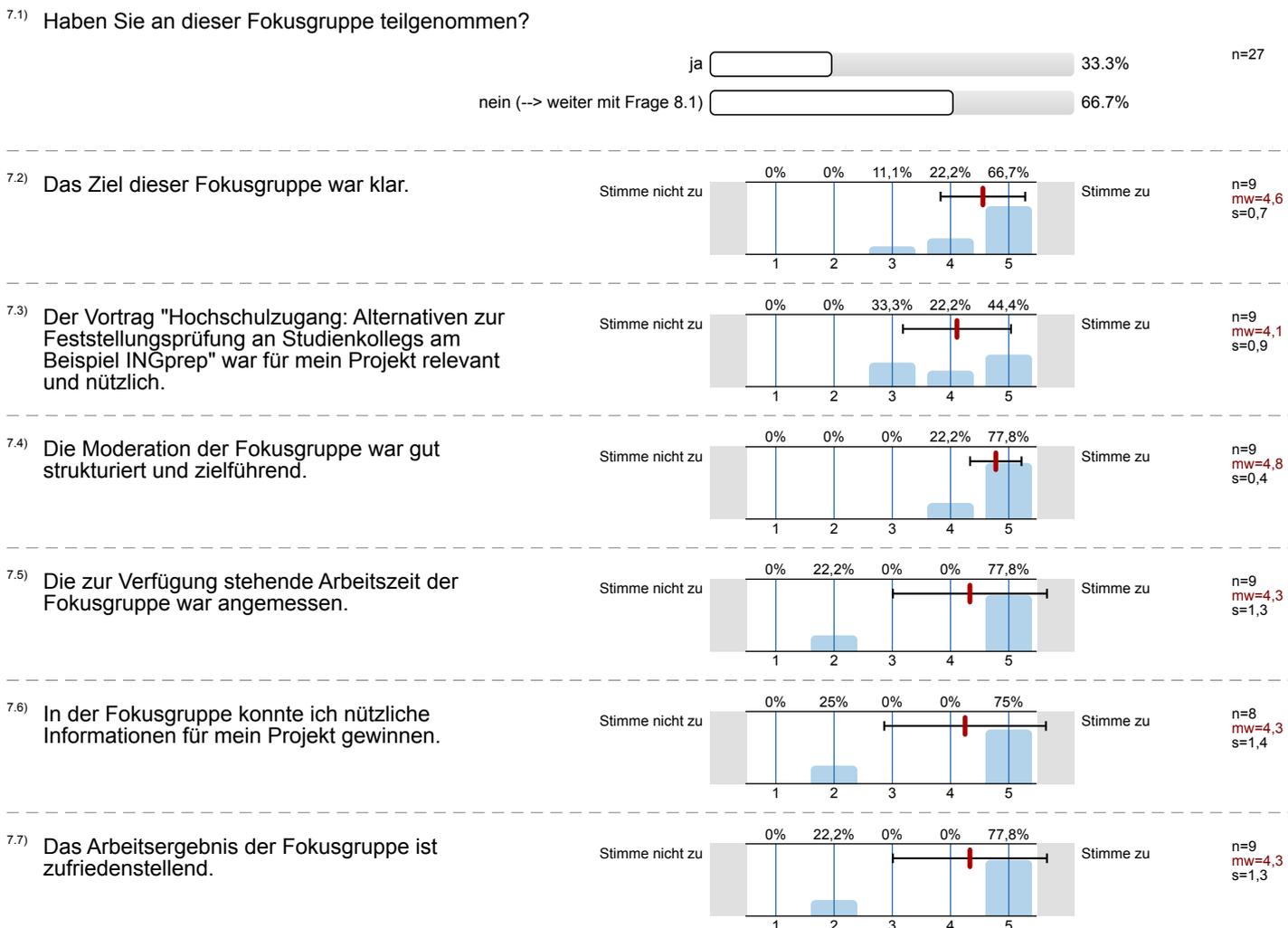


6.2) Das Ziel dieser Fokusgruppe war klar.





7. Fokusgruppe: E - Hochschulzugang: Alternativen zur Feststellungsprüfung an Studienkollegs am Bsp. INGprep

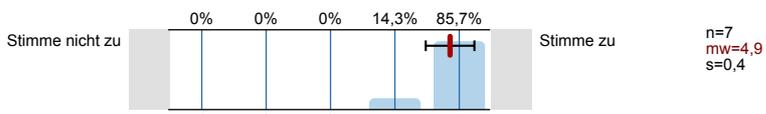


8. Abendessen zur Vernetzung

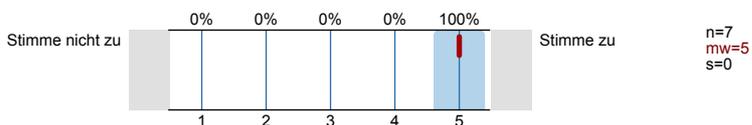
8.1) Haben Sie am Abendessen teilgenommen?



8.2) Das Abendessen war nützlich für die Vernetzung mit anderen Projektverantwortlichen.

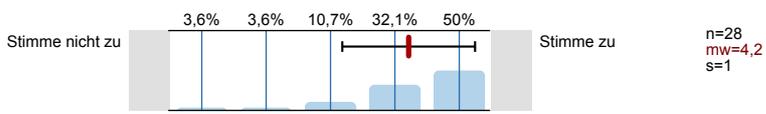


8.3) Das Restaurant war für den Anlass passend.

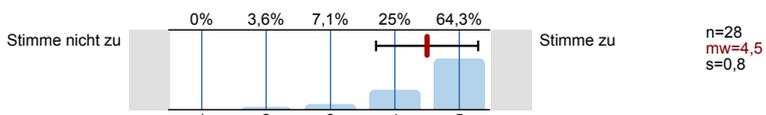


9. Gesamtbeurteilung

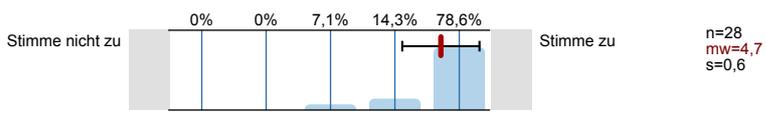
9.1) Der zeitliche Rahmen des Workshop war angemessen.



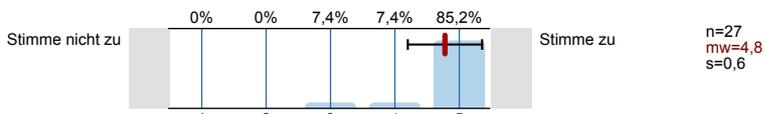
9.2) In dem Workshop habe ich nützliche Informationen für meinen Arbeitsbereich/Projekt erhalten.



9.3) Ich werde den Workshop anderen Projektverantwortlichen weiterempfehlen.



9.4) Ein weiterführender Workshop zum Thema "Propädeutika für internationale Studierende" wäre für meine Arbeit nützlich.



Profillinie

Teilbereich: International Office

Name der/des Lehrenden: Johannes Keller

Titel der Lehrveranstaltung: Workshop "Propädeutika für internationale Studierende" | Universität Ulm
(Name der Umfrage)

Verwendete Werte in der Profillinie: Mittelwert

1. Organisation

Frage	Stimme nicht zu	Stimme zu	n	mw	md	s
1.1) Die Anmeldung zum Workshop war einfach.	Stimme nicht zu	Stimme zu	n=28	mw=4,8	md=5,0	s=0,6
1.2) Der Inhalt des Workshops war wie in den Vorab-Informationen beschrieben.	Stimme nicht zu	Stimme zu	n=28	mw=4,6	md=5,0	s=0,6
1.3) Die Kommunikation und die Information durch die Organisator*innen war gut.	Stimme nicht zu	Stimme zu	n=28	mw=4,9	md=5,0	s=0,3
1.4) Die Veranstaltungsräume waren passend und angenehm.	Stimme nicht zu	Stimme zu	n=28	mw=4,9	md=5,0	s=0,3
1.5) Das Catering war angemessen.	Stimme nicht zu	Stimme zu	n=28	mw=4,3	md=4,0	s=0,8
1.6) Die Organisation der Veranstaltung war gut.	Stimme nicht zu	Stimme zu	n=27	mw=4,9	md=5,0	s=0,4
1.7) Die Organisation der An- und Abreise sowie der Unterkunft war einfach.	Stimme nicht zu	Stimme zu	n=28	mw=4,9	md=5,0	s=0,3
1.8) Der Zeitpunkt der Veranstaltung war passend.	Stimme nicht zu	Stimme zu	n=28	mw=4,7	md=5,0	s=0,7

2. Plenum: Good-Practice-Beispiele & Blitzlicht-Vorstellungen

Frage	Stimme nicht zu	Stimme zu	n	mw	md	s
2.2) Das Ziel des Plenums (9.30-12.00Uhr) war klar.	Stimme nicht zu	Stimme zu	n=27	mw=4,8	md=5,0	s=0,6
2.3) Die Vorstellung des Good-Practice-Beispiels "Vorbereitungssemester für internationale Studieninteressierte der Universität Ulm" war	Stimme nicht zu	Stimme zu	n=27	mw=4,6	md=5,0	s=0,7
2.4) Die Vorstellung des Good-Practice-Beispiels "HERE Studies - Vorbereitungsstudium für Geflüchtete an Bremer Hochschulen" war für	Stimme nicht zu	Stimme zu	n=27	mw=4,3	md=5,0	s=0,9
2.5) Die 1-minütigen Blitzlicht-Vorstellungen ermöglichten einen guten Einblick in die teilnehmenden Projekte und waren hilfreich,	Stimme nicht zu	Stimme zu	n=26	mw=4,3	md=5,0	s=1,1
2.6) Die Moderation des Plenums (9.30-12.00Uhr) war gut strukturiert und zielführend.	Stimme nicht zu	Stimme zu	n=27	mw=4,5	md=5,0	s=0,8
2.7) Die zur Verfügung stehende Arbeitszeit im Plenum war angemessen.	Stimme nicht zu	Stimme zu	n=27	mw=4,1	md=4,0	s=1,1
2.8) Im Plenum (9.30-12.00Uhr) konnte ich nützliche Informationen für mein Projekt gewinnen.	Stimme nicht zu	Stimme zu	n=27	mw=4,4	md=5,0	s=0,8

3. Fokusgruppe: A - Programminhalte von Propädeutika

Frage	Stimme nicht zu	Stimme zu	n	mw	md	s
3.2) Das Ziel dieser Fokusgruppe war klar.	Stimme nicht zu	Stimme zu	n=17	mw=3,7	md=4,0	s=1,4
3.3) Der Vortrag "Studienerfolg und Studienabbruch von Bildungsausländern" war für mein Projekt relevant und nützlich.	Stimme nicht zu	Stimme zu	n=15	mw=4,0	md=4,0	s=1,0
3.4) Die Moderation der Fokusgruppe war gut strukturiert und zielführend.	Stimme nicht zu	Stimme zu	n=15	mw=3,7	md=4,0	s=1,3
3.5) Die zur Verfügung stehende Arbeitszeit der Fokusgruppe war angemessen.	Stimme nicht zu	Stimme zu	n=15	mw=2,4	md=2,0	s=1,3

3.6)	In der Fokusgruppe konnte ich nützliche Informationen für mein Projekt gewinnen.	Stimme nicht zu		Stimme zu	n=15	mw=3,3	md=3,0	s=1,2
3.7)	Das Arbeitsergebnis der Fokusgruppe ist zufriedenstellend.	Stimme nicht zu		Stimme zu	n=15	mw=3,1	md=3,0	s=1,2

4. Fokusgruppe: B - Finanzierung, Evaluierung und Weiterentwicklungsperspektiven

4.2)	Das Ziel dieser Fokusgruppe war klar.	Stimme nicht zu		Stimme zu	n=15	mw=3,9	md=4,0	s=1,3
4.3)	Der Vortrag "DAAD-Hochschulprogramme für Flüchtlinge: Bilanz und Ausblick" war für mein Projekt relevant und nützlich.	Stimme nicht zu		Stimme zu	n=14	mw=4,1	md=4,0	s=0,9
4.4)	Der Vortrag "Evaluierung am Bsp. Einstiegssemester startING " war für mein Projekt relevant und nützlich.	Stimme nicht zu		Stimme zu	n=14	mw=4,1	md=4,0	s=0,8
4.5)	Die Moderation der Fokusgruppe war gut strukturiert und zielführend.	Stimme nicht zu		Stimme zu	n=14	mw=4,1	md=4,0	s=1,1
4.6)	Die zur Verfügung stehende Arbeitszeit der Fokusgruppe war angemessen.	Stimme nicht zu		Stimme zu	n=13	mw=3,2	md=3,0	s=1,4
4.7)	In der Fokusgruppe konnte ich nützliche Informationen für mein Projekt gewinnen.	Stimme nicht zu		Stimme zu	n=14	mw=3,9	md=4,0	s=1,1
4.8)	Das Arbeitsergebnis der Fokusgruppe ist zufriedenstellend.	Stimme nicht zu		Stimme zu	n=14	mw=3,6	md=3,5	s=1,2

5. Fokusgruppe: C - Rahmenbedingungen der Teilnehmer*innen (u.a. BAföG, Krankenversicherung, Studienfinanzierung)

5.2)	Das Ziel dieser Fokusgruppe war klar.	Stimme nicht zu		Stimme zu	n=10	mw=5,0	md=5,0	s=0,0
5.3)	Der Vortrag "Rahmenbedingungen der Teilnehmer*innen - BAföG, Krankenversicherung, Studienfinanzierung"	Stimme nicht zu		Stimme zu	n=10	mw=4,7	md=5,0	s=0,7
5.4)	Die Moderation der Fokusgruppe war gut strukturiert und zielführend.	Stimme nicht zu		Stimme zu	n=10	mw=5,0	md=5,0	s=0,0
5.5)	Die zur Verfügung stehende Arbeitszeit der Fokusgruppe war angemessen.	Stimme nicht zu		Stimme zu	n=10	mw=4,4	md=5,0	s=1,0
5.6)	In der Fokusgruppe konnte ich nützliche Informationen für mein Projekt gewinnen.	Stimme nicht zu		Stimme zu	n=10	mw=4,8	md=5,0	s=0,4
5.7)	Das Arbeitsergebnis der Fokusgruppe ist zufriedenstellend.	Stimme nicht zu		Stimme zu	n=10	mw=4,9	md=5,0	s=0,3

6. Fokusgruppe: D - Umsetzungsbeispiel | Kollegiale Beratung

6.2)	Das Ziel dieser Fokusgruppe war klar.	Stimme nicht zu		Stimme zu	n=2	mw=5,0	md=5,0	s=0,0
6.3)	Der Vortrag "Umsetzungsbeispiel: PREPARE - Studienvorbereitung für Geflüchtete" war für mein Projekt relevant und nützlich.	Stimme nicht zu		Stimme zu	n=2	mw=5,0	md=5,0	s=0,0
6.4)	Die Moderation der Fokusgruppe war gut strukturiert und zielführend.	Stimme nicht zu		Stimme zu	n=2	mw=4,5	md=4,5	s=0,7
6.5)	Die zur Verfügung stehende Arbeitszeit der Fokusgruppe war angemessen.	Stimme nicht zu		Stimme zu	n=2	mw=4,5	md=4,5	s=0,7
6.6)	In der Fokusgruppe konnte ich nützliche Informationen für mein Projekt gewinnen.	Stimme nicht zu		Stimme zu	n=2	mw=5,0	md=5,0	s=0,0
6.7)	Das Arbeitsergebnis der Fokusgruppe ist zufriedenstellend.	Stimme nicht zu		Stimme zu	n=2	mw=5,0	md=5,0	s=0,0

7. Fokusgruppe: E - Hochschulzugang: Alternativen zur Feststellungsprüfung an Studienkollegs am Bsp. INGprep

7.2) Das Ziel dieser Fokusgruppe war klar.	Stimme nicht zu		Stimme zu	n=9	mw=4,6	md=5,0	s=0,7
7.3) Der Vortrag "Hochschulzugang: Alternativen zur Feststellungsprüfung an Studienkollegs am Beispiel INGprep" war für mein Projekt relevant	Stimme nicht zu		Stimme zu	n=9	mw=4,1	md=4,0	s=0,9
7.4) Die Moderation der Fokusgruppe war gut strukturiert und zielführend.	Stimme nicht zu		Stimme zu	n=9	mw=4,8	md=5,0	s=0,4
7.5) Die zur Verfügung stehende Arbeitszeit der Fokusgruppe war angemessen.	Stimme nicht zu		Stimme zu	n=9	mw=4,3	md=5,0	s=1,3
7.6) In der Fokusgruppe konnte ich nützliche Informationen für mein Projekt gewinnen.	Stimme nicht zu		Stimme zu	n=8	mw=4,3	md=5,0	s=1,4
7.7) Das Arbeitsergebnis der Fokusgruppe ist zufriedenstellend.	Stimme nicht zu		Stimme zu	n=9	mw=4,3	md=5,0	s=1,3

8. Abendessen zur Vernetzung

8.2) Das Abendessen war nützlich für die Vernetzung mit anderen Projektverantwortlichen.	Stimme nicht zu		Stimme zu	n=7	mw=4,9	md=5,0	s=0,4
8.3) Das Restaurant war für den Anlass passend.	Stimme nicht zu		Stimme zu	n=7	mw=5,0	md=5,0	s=0,0

9. Gesamtbeurteilung

9.1) Der zeitliche Rahmen des Workshop war angemessen.	Stimme nicht zu		Stimme zu	n=28	mw=4,2	md=4,5	s=1,0
9.2) In dem Workshop habe ich nützliche Informationen für meinen Arbeitsbereich/Projekt erhalten.	Stimme nicht zu		Stimme zu	n=28	mw=4,5	md=5,0	s=0,8
9.3) Ich werde den Workshop anderen Projektverantwortlichen weiterempfehlen.	Stimme nicht zu		Stimme zu	n=28	mw=4,7	md=5,0	s=0,6
9.4) Ein weiterführender Workshop zum Thema "Propädeutika für internationale Studierende" wäre für meine Arbeit nützlich.	Stimme nicht zu		Stimme zu	n=27	mw=4,8	md=5,0	s=0,6

Auswertungsteil der offenen Fragen

1. Organisation

^{1.10)} Weitere Anmerkungen und Anregungen zur Organisation:

- Beim Catering könnte man noch mehr Wahlmöglichkeiten für Vegetarier anbieten, es war sehr fleischlastig.
- Die Timeslots für die einzelnen Workshops waren etwas zu knapp bemessen, hier hätte es gerne etwas länger sein können. Die angedachten Zeiten für Pausen und zum gegenseitigen Austausch kamen auch etwas zu kurz
- Es gab m.E. kein ausreichendes vegetarisches Angebot beim Catering.
Aufgrund der Kürze der Zeit und der Komplexität des Themenbereichs wurden viele Themen nur oberflächlich besprochen.
Für die unerwartet hohe Teilnehmerzahl war die Organisation sehr gut.
- Ganz herzlichen Dank für die gute Organisation und Kommunikation im Vorfeld und am Veranstaltungstag. Die Räume in der Villa Eberhardt waren perfekt und trugen zu einer produktiven Arbeitsatmosphäre bei.
- Mehr Zeit wäre wichtig gewesen, ca. 2 Tage, um genug Raum für Austausch und Fragen zu geben.
- Toll! Die Organisation war einfach super! danke!!!!
- Weitere Treffen in dieser Runde zu ausgewählten, evtl kleineren Themen würde ich sehr begrüßen. Herzlichen Dank für diesen tollen Workshop!
- mehr Zeit in den Fokusgruppen, längere Pausen
- sehr gute Organisation und Durchführung. Vielen Dank dafür!

2. Plenum: Good-Practice-Beispiele & Blitzlicht-Vorstellungen

^{2.9)} Diese Fragen/Problemstellungen/Themen konnten im Plenum (9.30-12.00Uhr) leider nicht beantwortet werden. Da sie für viele Projektverantwortliche relevant sind, wäre eine Klärung von zentraler Stelle wünschenswert:

- Es gab zu wenig Zeit, um alle Fragen zu stellen und ausführlich zu besprechen.
- Ich würde mich freuen, wenn einmal die Rahmenbedingungen für Propädeutika und Studienvorbereitung je Bundesland oder je Hochschule abgefragt werden könnten, z.B. ob das Landeshochschulgesetz eine Regelung trifft, ob es eine Ordnung in der Hochschule zu diesem Thema gibt, ob eine Finanzierung zur Verfügung steht, etc.. Es wäre aus meiner Sicht wertvoll, einen entsprechenden Überblick zu haben. Vielleicht könnte man dazu einen Fragebogen entwickeln.
- Wünschenswert wäre in der Vorstellung jeweils eine kurze Vorstellung der Größe der Uni/HS (Anzahl Studierender, UNI/Hochschule/private HS, Anzahl der intern. Studierender, Studienschwerpunkte/Studiengänge)

^{2.10)} Weitere Anmerkungen und Anregungen zum Plenum (9.30-12.00Uhr).

- Aufgrund des straffen Zeitplans (verständlicher Weise!) mussten einige Fragen im Plenum recht kurz gehalten bzw. vertagt werden. Besonders die allgemeinen Diskussionen im Plenum sind aber oftmals sehr fruchtbar. Wenn man hier noch mehr Zeit einräumen könnte nach dem Motto "Wie läuft das denn eigentlich bei euch?", wäre es bestimmt nicht verkehrt. Würde vermutlich bedeuten, dass der Workshop 2 Tage stattfinden müsste ;-)
- Die Blitzlicht-Vorstellungen waren eine gute Idee, man hätte aber vielleicht die Teilnehmer im Vorfeld darüber informieren können.
- Die Blitzlichtvorstellungen konnte ich nicht für mich umsetzen und nutzen. Es waren zu viele Infos in zu kurzer Zeit. Mir hat es geholfen, dass die Folien vorab versendet wurden. Obwohl ich keine Folie eingereicht hatte, wurde ich häufig angesprochen. Ich bin mir nicht sicher, ob es nicht mehr Sinn macht, in den kleineren Workshops Vorstellungsrunden zu halten. Das Hin- und Herspringen von Blitzlicht zu Themen war für mich irritierend und anstrengend. Besser wären kleine interaktive Auflockerungsaktivitäten gewesen, das war alles zu frontal.
- Ich würde gern ausführen, dass ich die Vorstellungsrunde grundsätzlich als gute Idee empfunden habe. Allerdings habe ich nur den ersten 10 Personen richtig aufmerksam zugehört und danach ließ meine Aufmerksamkeit leider nach.
- Vorstellung der einzelnen Projekte/Personen sehr sinnvoll, da man mögliche/interessante Gesprächspartner*innen für die Pause selektiv fokussieren kann.

3. Fokusgruppe: A - Programminhalte von Propädeutika

3.8) Diese Fragen/Problemstellungen/Themen konnten in der Fokusgruppe leider nicht beantwortet werden. Da sie für viele Projektverantwortliche relevant sind, wäre eine Klärung von zentraler Stelle wünschenswert:

- Die Themenbreite war zu groß, um sie erschöpfend zu diskutieren, was aber an der Größe des Themas lag.
- Ich finde die Frage interessant, wie ein Propädeutikum organisatorisch in der Hochschule verankert werden muss, damit es erfolgreich sein kann. Sicherlich gibt es hier verschiedene Modelle für verschieden organisierte Hochschulen, daher wäre sicherlich ein Vergleich wichtig.
- Leider fehlte die Zeit, die kurz angerissenen propädeutischen Maßnahmen (und Erfahrungen mit deren Umsetzung) zu besprechen.
- einfach mehr Zeit, um herausgearbeitete Punkte zu vertiefen und diskutieren

3.9) Weitere Anmerkungen und Anregungen zu dieser Fokusgruppe.

- Aus o.g. Grund würde ich es sehr begrüßen, wenn dieser Fokus im Rahmen einer weiteren Veranstaltung vertieft werden könnte und auch eine Diskussion über etwaige propädeutische Elemente geführt würde. Hier sehe ich eine sinnvolle Form der Weiterarbeit, auch, weil neue Propädeutika gerade entstehen und bereits vorhandene stets evaluiert und verbessert werden, sodass wir mit immer neuen Informationen/Erfahrungswerten arbeiten könnten.
- Die zentrale Fragestellung lautete eigentlich, wie das ideale Vorbereitungssemester für internationale Studierende aussehen könnte, es wurde dann jedoch vor allem eine Art Brainstorming gemacht. Ich hätte mich z.B. über eine Vorstellung von unterschiedlichen Graden der Zielerreichung in unterschiedlichen Formaten von Studienvorbereitung gefreut, aber vielleicht gibt es das auch gar nicht. Ich denke nicht, dass man alle in der Diskussion angeschnitten Themen in einem Semester behandeln und alle damit verbundenen Probleme abstellen kann.
- Einzelaspekter herausuchen und in einem weiteren Workshop vertiefen.
- Ich habe an der Fokusgruppe im ersten Zeitfenster teilgenommen - das ist vielleicht relevant, weil ich nicht weiß, wie es im zweiten Zeitfenster war.
Der Vortrag von Herrn Pineda war zweifellos interessant und hilfreich. Allerdings ist der Brückenschlag von dort zu den Programminhalten nicht wirklich geglückt bzw. es fehlte die Zeit, sich dazu auszutauschen. Letztlich konnten die Teilnehmer*innen nur mögliche Inhalte aufschreiben und an die Pinnwand heften, ein Austausch über die konkrete Ausgestaltung der Inhalte fand aus zeitlichen Gründen nicht mehr statt.
- Ich hätte mir mehr Diskussion zu den Maßnahmen gewünscht. Durch die Vorbereitung aus Gruppe 1 und die Vorstellung der dortigen Ergebnisse, hatte ich das Gefühl, dass uns ein Korsett angelegt wurde und keine freie Diskussion uns wichtig erscheinender Punkte möglich war.

4. Fokusgruppe: B - Finanzierung, Evaluierung und Weiterentwicklungsperspektiven

4.9) Diese Fragen/Problemstellungen/Themen konnten in der Fokusgruppe leider nicht beantwortet werden. Da sie für viele Projektverantwortliche relevant sind, wäre eine Klärung von zentraler Stelle wünschenswert:

- Das Thema Finanzierung bezog sich sehr stark auf die Geflüchteten Projekte. Hier wäre es ggf. wünschenswert zu erfahren, welche anderen Finanzierungsmodelle es generell gibt.
- Klare Aussagen zur weiteren Finanzierung fehlten mir. Aber das war zu dem Zeitpunkt vielleicht noch nicht möglich. Ich hätte mir erhofft, dass es weitere Ideen zur Finanzierung (außerhalb von Fördermitteln) gibt.

4.10) Weitere Anmerkungen und Anregungen zu dieser Fokusgruppe.

- Zu Komplex aber gut, dass die Themen auch bei anderen Akteuren aktuell sind.

5. Fokusgruppe: C - Rahmenbedingungen der Teilnehmer*innen (u.a. BAföG, Krankenversicherung, Studienfinanzierung)

5.8) Diese Fragen/Problemstellungen/Themen konnten in der Fokusgruppe leider nicht beantwortet werden. Da sie für viele Projektverantwortliche relevant sind, wäre eine Klärung von zentraler Stelle wünschenswert:

- Die Informationen sollten allen Teilnehmer*innen zur Verfügung gestellt werden, da sie sehr wichtig sind. Ebenfalls die Ergebnisse der anderen Fokusgruppen, an denen man nicht teilnehmen konnte, aber die Informationen sicherlich auch nützlich sind.

5.9) Weitere Anmerkungen und Anregungen zu dieser Fokusgruppe.

- Die Moderation war super! Auch für "Nicht"-Experten sehr interessant und gut verständlich rüber gebracht. Viele nützliche Tipps und Tricks erhalten

- Dies ist ein wahnsinnig umfangreiches Thema, daher empfand ich die Zeit eher als zu knapp bemessen. Aber die Referentin hat das "Zeitproblem" toll gelöst und uns dennoch so viele nützliche Infos wie möglich in so kurzer Zeit zukommen lassen. Danke!
- Frau Schumann-Stöckert ist eine sehr engagierte und kompetente Referentin. Sie bot in der zur Verfügung stehenden Zeit einen sehr guten Einblick in das Thema. Prinzipiell könnte man zu der Thematik natürlich noch viel länger diskutieren und verschiedene weitere Aspekte abdecken.
- Für meinen Arbeitsbereich zwar nicht relevant, aber trotzdem ein interessanter Vortrag und Austausch.

6. Fokusgruppe: D - Umsetzungsbeispiel | Kollegiale Beratung

- 6.8) Diese Fragen/Problemstellungen/Themen konnten in der Fokusgruppe leider nicht beantwortet werden. Da sie für viele Projektverantwortliche relevant sind, wäre eine Klärung von zentraler Stelle wünschenswert:

Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.

- 6.9) Weitere Anmerkungen und Anregungen zu dieser Fokusgruppe.

Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.

7. Fokusgruppe: E - Hochschulzugang: Alternativen zur Feststellungsprüfung an Studienkollegs am Bsp. INGprep

- 7.8) Diese Fragen/Problemstellungen/Themen konnten in der Fokusgruppe leider nicht beantwortet werden. Da sie für viele Projektverantwortliche relevant sind, wäre eine Klärung von zentraler Stelle wünschenswert:

Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.

- 7.9) Weitere Anmerkungen und Anregungen zu dieser Fokusgruppe.

Es wird keine Auswertung angezeigt, da die Anzahl der Antworten zu gering ist.

9. Gesamtbeurteilung

- 9.5) Was war besonders gut an der Veranstaltung?

- - Organisation und Kommunikation im Vorfeld
 - Location
 - Erstellung und Versand der Blitzvorstellungs-Folien im Vorfeld sowie die strikte Zeitbegrenzung auf 1 Minute
- - Verschiedene Vertreter unterschiedlicher Einrichtungen mit ähnlichen Problemstellungen -> Möglichkeiten für Lösungsansätze
 - Gute Möglichkeiten neue Netzwerke zu bilden
- Da es viele verschiedene Modelle von Studienvorbereitung gibt und diese unterschiedlich in den Hochschulen angesiedelt sind, war es toll, dass einmal die verschiedenen Anbieter zusammen gekommen sind, um sich auszutauschen. Ich freue mich auch über die Vernetzung, die nun im Anschluss eingeleitet wurde. Danke dafür!
- Die Anwesenheit von Vertretern vieler Hochschulen.
- Die Veranstaltung war sehr gut strukturiert und kurzweilig gestaltet, ein Aspekt, der bei einem solch straffen Programm sehr positiv war! Mir hat auch die Vielfältigkeit der Themen gefallen, für einen Einstieg in ein eventuelles Netzwerk war das sehr sinnvoll.
- Die Zusammensetzung der Teilnehmer*innen, der Tagungsort, die Auswahl der Fokusgruppen.
- Die gesamte Organisation war absolut top! Vielen Dank noch einmal an dieser Stelle. Die Räumlichkeiten ebenfalls absolut umwerfend und einladend für Diskussionen außerhalb der klassischen "Hochschul-Räumlichkeiten". Dass es überhaupt einen Workshop mit diesem konkreten Thema gab, war toll.
- Die letztendliche Größe, der Veranstaltungsort, die Betreuung, das Themenangebot
- Die positive Art und Haltung der Veranstalter*innen, besonderen Dank an Johannes Keller, Grit Laske-Dünker, Jan Rick, Frau Farid und Frau Halilovic.
- Fokussierung auf Studienvorbereitung
 - Vorbereitung des Workshops, hilfreiche Moderation zwischen den Programmpunkten
- Inhaltlich sehr gut fokussiert, Erfahrungen/ Meinungen Austausch, sehr gut organisiert. Vielen Dank!
- Sehr gute Organisation
- Sehr gute Organisation und sehr angenehme Arbeitsatmosphäre
 - Vielen herzlichen Dank an alle OrganisatorInnen!
- Themenauswahl, deutschlandweite Projektlandschaft, Dozentenauswahl (DAAD), Mittagessen/-pause konnte zur Vernetzung genutzt werden, keine "Zerfledderung" durch Mittagessen am Veranstaltungsort

- Wir haben ganz gezielt und sachlich das Thema besprochen.

9.6) Welche Verbesserungen würden Sie vorschlagen?

- - evtl. Erweiterung auf zwei Tage, so dass den Fokusgruppen mehr Zeit zur Verfügung stünde und ggf. die Möglichkeit zum Besuch von drei Fokusgruppen bestünde. So wäre auch noch mehr Austausch mit den Kolleg*innen möglich
- Ich würde den Workshop beim nächsten Mal an 2 Tagen durchführen, am ersten Tag von 13 bis 18 Uhr, danach gemeinsames Abendessen, und am zweiten Tag von 9 bis 14 Uhr. Dadurch gewinnt man Zeit und kann sich besser mit Personen vernetzen, die man bis dahin noch nicht kannte.
- Mehr Raum/Workshops, um mit KollegInnen zusammenzuarbeiten, die ähnliche Projekte betreuen. Die Projekte im TN-Kreis waren schon sehr verschieden und da hätte man sich noch gezielter austauschen können, wenn es Gruppen mit verschiedenem Fokus (rein sprachliche Propädeutika, fachliche, nur für Geflüchtete etc.) gegeben hätte
- Mehr Zeit für Diskussion und Austausch einplanen
- Mehr Zeit, mindestens 2 Tage und viel Raum für Gespräche.
- Themen etwas entzerren und jeweils 2 Arbeitsgruppen anbieten (mich hätten alle Gruppen interessiert, leider konnte man ja nur 2 Fokusgruppen besuchen) oder alternativ einen weiteren Workshop tag einplanen, so dass der Besuch aller Fokusgruppen möglich ist.
- Vorab klarere Infos
- Wenn möglich auf 2 Tage ausdehnen, da die Anreise nach Ulm einige Fahrzeit in Anspruch nimmt. Man könnte dann bei weiteren Workshops Themenschwerpunkte setzen und noch mehr Raum für freie Diskussionen geben.
- mehr Zeit in den Fokusgruppen

9.7) Zur weiteren Vernetzung und Zusammenarbeit der Teilnehmer*innen möchte ich folgende Maßnahmen vorschlagen:

- - Mailing-Liste
- - Follow-up-Workshop
- - weitere Workshops
- Der Austausch und die Erfahrung, die wir alle bundesweit machen, ist ganz wichtig. Wir sollten unbedingt in Kontakt bleiben.
- Ein weiteres Netzwerktreffen.
- Eine Mailing-Liste, um im Netzwerk dieser ExpertInnen Fragen stellen und beantworten zu können
- Eine jährliche Konferenz zum Thema Studienvorbereitung und Propädeutika (ohne Studienkollegs).
- Einrichtung Mailverteiler und ersteinmal laufen lassen
- Es wäre wünschenswert, diese Art der Veranstaltung regelmäßig (ein bis zweimal im Jahr) durchführen zu können und sich dann auf einzelne Themen konzentrieren zu können
- Gemeinsamer Mail-Verteiler, regelmäßige Treffen
- Weitere Veranstaltungen in dem Rahmen. Weniger Themenangebote, dafür vertieft.
- ein Treffen jährlich wäre sehr wünschenswert - dort könnte man sich darüber austauschen, inwiefern bestehende Propädeutika ihr Programm (aus welchen Gründen) nachbessern/überarbeiten und welche neuen Angebote es gibt
- jährliches Netzwerktreffen im November mit aktuellen Themen und unter Einbeziehung des DAAD
- s.o. Diese Veranstaltung wie eine Jahrestagung aufziehen.
- zur Vertiefung Folge-Workshops mit Teilaspekten der Studienvorbereitung:
 - Finanzierung der Programme
 - Finanzsituation der Teilnehmenden
 - Alternativen zum Studienkolleg als Vorbereitung für Bewerber(innen) ohne direkte HZB
 - besonders hilfreiche didaktische Elemente / Formate für die Zielgruppe
 - organisatorische Verankerung von Vorbereitungsmaßnahmen (Studiengang, hochschulweit/interdisziplinär, hochschulübergreifend); Personal (Hochschul-extern/intern)
 - Steigerung der Akzeptanz freiwilliger Maßnahmen
 - Anlage / Ergebnisse von Studien zur Studienvorbereitung
 - internationale Sicht: Studienvorbereitung im Bologna-Raum
 - ...